

Abfolge von mehreren Einzelbildern den Eindruck von Bewegung erwecken. Sie können damit Abläufe und Entwicklungen wiedergeben und sind insbesondere bei Online Tutorials, WBT´s und CBT´s verbreitet.



Gestaltungshinweise

Es gibt Anzeichen, dass animierte Darstellungen in multimedialen Kontexten die Verarbeitung textueller Informationen verringern können, da sie den Blick des Betrachters von den Textinformationen auf die Graphik ablenken. Eine wahrnehmungspsychologische Erklärung ist, dass jede Bewegung im Gesichtsfeld automatisch unsere Wahrnehmung auf sich zieht (Wright et al., 1999).

Auf scheinbar "dekorative" Animationen - beispielsweise blinkende News-Buttons - sollten Sie daher unbedingt verzichten. Insbesondere im Web sollten Animationen sparsam eingesetzt werden, um die Downloadzeit zu verringern. Animationen, die ein definiertes Ende haben oder durch den Benutzer abgeschaltet werden können, sind besser als endlose, die sich nicht kontrollieren lassen.

Einsatz

Animationen sind dann sinnvoll, wenn sie genau die Information transportieren, die mit den Lernzielen Ihres Unterrichtsmaterials korrespondieren. Bestimmte Informationen sind einfacher mit bewegten als mit ruhigen Abbildungen darstellbar (Nielsen, 1995):

- Abbildung von Übergängen: Wenn ein abzubildendes System zwei oder mehr Zustände hat, kann eine Animation helfen, die Art der Übergänge (z.B. abrupt oder stufenlos) zu verstehen.
- Abbildung von Zeitverläufen: Eine Animation kann zeitbasierte Phänomene visualisieren.
- Mehrfachkodierung: Animation kann verwendet werden, um mehrere Informationen auf gleichen Raum zu zeigen (zum Beispiel durch Mouse-over Effekte).
- Visualisierung von Tätigkeiten: Der Umgang mit Werkzeugen, z.B. die Erläuterung einer Benutzeroberfläche, kann durch mit Animationen angereicherten Abbildungen vereinfacht werden.

Beispiele

- Eine Animation, die Yoga Entspannungsübungen zeigt, verdeutlicht den Mehrwert dieser Form der Visualisierung. Die durch die Bildfolge gegebenen Informationen lassen sich kaum verbal beschreiben.
- Eine englischsprachige Animation über die Funktionsweise des Herzens vermittelt - insbesondere durch die Koppelung zu den entsprechenden Diagrammkurven - auf anschauliche Weise Informationen über Abläufe.
- Mit der Software BrainVoyager Brain Tutor lassen sich 3D-Modelle des menschlichen Gehirns betrachten. Eine Testversion kann kostenlos für Windows und Mac heruntergeladen werden.

Erstellung

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, Animationen zu erstellen. Ein vor allem im Internet verbreitetes Format sind Animated GIFs. Vorteile von Animated Gifs sind die geringe Speichergröße und die einfache Erstellung. Ein Nachteil ist, dass der Betrachter während die Animation abläuft keine Steuerungsmöglichkeiten hat. Vielseitigere Gestaltungsmöglichkeiten bei der Erstellung von Animationen bietet das Programm Macromedia Flash. Mit Flash lassen sich sowohl einfach Steuerungsoptionen, wie Start, Stop, Vorwärts und Zurück als auch aufwendige interaktive Elemente in eine Animationen einbinden. Mit Flash werden keine Einzelbilder hintereinander abgespult; stattdessen erzeugen Sie Objekte und legen Aktionen fest. Dies erfordert allerdings wesentlich mehr Kenntnisse als die Produktion von Animated GIFs.

Weitere Informationen zur Erstellung von Animationen finden Sie in der Rubrik Medientechnik.

Letzte Änderung: 31.03.2016

Zitation

e-teaching.org (2016). Animation. Zuletzt geändert am 31.03.2016. Leibniz-Institut für Wissensmedien: https://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/visualisierung/animation/index_html. Zugriff am 21.01.2022

Barrierefreiheit [Direkt zum Inhalt](#) [Übersicht](#) [Erweiterte Suche](#) [Direkt zur Navigation](#) [Kontakt](#)